

tionszyklen vor Beginn des Parteilehrjahres ausgewählt werden, Literaturangaben zum Selbststudium erhalten und ein diszipliniertes Studium durchführen. Solche Lektionszyklen sollen vor allem für Funktionäre der wichtigsten Industriezweige, für Staatsfunktionäre, Handelsfunktionäre, Parteisekretäre, für Genossen, die auf dem Gebiet der atheistischen Propaganda arbeiten, sowie zum Studium internationaler Fragen organisiert und durchgeführt werden.

Die Teilnehmer an den Lektionszyklen sollen auch als Propagandisten arbeiten, indem sie zu bestimmten Fragen Lektionen und Konsultationen ausarbeiten und halten, Artikel für die Presse schreiben bzw. Seminare in Betrieben usw. durchführen.

Die Themenpläne für diese Lektionszyklen werden von den Abteilungen Propaganda und Agitation der Bezirks- und Kreisleitungen gemeinsam mit den Fachabteilungen sowie von den Parteileitungen der Großbetriebe ausgearbeitet und von den Büros der Bezirks- bzw. Kreisleitungen bestätigt. Die Abteilung Wissenschaft und Propaganda des ZK gibt Rahmen- bzw. Beispielthemenpläne für solche Zyklen heraus. Zu jedem Lektionszyklus gehören auch einige Seminare sowie Gruppen- und Einzelkonsultationen. Die Lektionen sollen in der Regel alle zwei Wochen durchgeführt werden. Lektionen zu umfangreichen Themen sollen sich über mehrere Abende erstrecken. Die Lektionszyklen — vor allem die Zyklen über ökonomische und technische Fragen — sollen nach Möglichkeit bereits Anfang September 1956 beginnen und bis Ende Juni 1957 durchgeführt werden. Die Teilnehmer für diese Lektionszyklen werden von der Abteilung Propaganda/Agitation der Kreisleitungen bzw. der Bezirksleitungen nach Absprache mit der jeweiligen Fachabteilung bestätigt.* Die Teilnehmer an dieser Form des Parteilehrjahres müssen bereits Grundkenntnisse des Marxismus-Leninismus besitzen. Lektionszyklen als Teil des Parteilehrjahres können nur dort stattfinden, wo die zur Durchführung notwendigen Lektoren vorhanden sind.

2. Kreisabendschule

- a) Zyklus — Politische Ökonomie
Ein Jahr. Vom 1. 10. 1956 bis Ende Juni 1957

(Der Zyklus „Politische Ökonomie des Kapitalismus und Sozialismus“, der im Parteilehrjahr 1955/56 begonnen wurde, wird zu Ende geführt.)

- b) Zyklus — dialektischer und historischer Materialismus
Ein Jahr. Vom X. 10. 1956 bis Ende Juni 1957

Der Unterricht an der Kreisabendschule findet zweimal im Monat statt.

3. Abenduniversität des Marxismus-Leninismus

Änderung am Lehrplan des zur Zeit laufenden Lehrganges:

Der im September 1955 begonnene Lehrgang wird bis Ende Juni 1957 mit einem veränderten Lehrplan zu Ende geführt. Ab September 1956 bis Ende 1957 werden in diesem Lehrgang Probleme der politischen Ökonomie des Sozialismus, insbesondere der Wirtschaftspolitik der SED und der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik sowie politische und ökonomische Geographie behandelt. Die Abteilung Wissenschaft und Propaganda gibt für diesen Lehrgang einen Themenplan heraus.

Neubeginnende Lehrgänge:

- a) Lehrgang: Politische Ökonomie des Kapitalismus und des Sozialismus (zwei Jahre), 1* und 2. Lehrjahr.
b) Lehrgang: Dialektischer und historischer Materialismus (zwei Jahre), 1. und 2. Lehrjahr.

Der Unterricht findet in der Regel einmal wöchentlich statt. Die Bezirksleitungen entscheiden, ob neben dem z. Z. laufenden Lehrgang noch einer der beiden neuen Lehrgänge beginnt. Ab September 1957 sind in allen Bezirken sowohl der Lehrgang politische Ökonomie als auch der Lehrgang dialektischer und historischer Materialismus durchzuführen.

Der Besuch der Abenduniversität verpflichtet die Hörer nicht zur Teilnahme an beiden Lehrgängen.

Der Besuch dieser Lehrgänge wird insbesondere Angehörige der Intelligenz (sowohl Parteimitgliedern als auch Parteilosen) empfohlen, die den Wunsch haben, die Fragen der politischen Ökonomie oder des dialektischen und historischen Materialismus systematisch zu studieren.

C. Weitere Studienmöglichkeiten

1. Arbeitsgruppen oder Seminare

Für Parteimitglieder und parteilose Angehörige der Intelligenz, die den Wunsch haben, einige Probleme der marxistisch-leninistischen Theorie und Praxis zu studieren, die im oben festgelegten System nicht enthalten sind, können auf Vorschlag der Grundorganisation und unter der Voraussetzung, daß die erforderlichen Propagandisten vorhanden sind, kleine Arbeitsgemeinschaften oder Seminare gebildet werden.* Die Grundlage ihrer Arbeit bildet der gemeinsam ausgearbeitete Plan, der von der Leitung der Grundorganisation bzw. der Kreisleitung zu bestätigen ist. Der Einsatz bzw. die Bestätigung der Propagandisten erfolgt durch die Kreisleitungen, die auch für die Anleitung und